

## Veranstalter

**BARMER**

## Wissenschaftliche Leitung:

**Prof. Dr. Wolfgang Greiner**

Lehrstuhl für „Gesundheitsökonomie  
und Gesundheitsmanagement“  
an der Universität Bielefeld

## Tagungsorganisation:

**Abteilung Medizin und Versorgungsforschung**

**Nora Hoffmann**

Axel-Springer-Str. 44  
10969 Berlin

Internet: [www.barmer.de/versorgungskongress](http://www.barmer.de/versorgungskongress)

Telefon: 0800 332060 99 8042\*

E-Mail: [vf-kongress@barmer.de](mailto:vf-kongress@barmer.de)

## Anmeldung:

Wir bitten um Anmeldung bis zum **17.09.2018**  
online unter [www.barmer.de/versorgungskongress](http://www.barmer.de/versorgungskongress)  
oder per E-Mail.

**Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.**

\* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!

## Tagungsort

H4 Hotel Berlin Alexanderplatz  
Karl-Liebknecht-Str. 32  
10178 Berlin

**BARMER**

„Bewertung im Gesundheitswesen – Fluch oder Segen?“

## BARMER Versorgungs- und Forschungskongress 2018

27.09.2018 H4 Hotel Berlin Alexanderplatz

## Anfahrt

### mit öffentlichen Verkehrsmitteln



#### Ab Flughafen Tegel:

Bus TXL bis  
„S+U Alexanderplatz Bhf./Memhardstr.“  
(ca. 40 Minuten inkl. Fußweg)

#### Ab Hauptbahnhof:

S-Bahn S5, S7, S9, S75 bis  
„S+U Berlin Alexanderplatz“  
(ca. 15 Minuten inkl. Fußweg)



**BARMER**

## „Bewertung im Gesundheitswesen – Fluch oder Segen?“

Im Fokus des BARMER Versorgungs- und Forschungskongresses stehen aktuelle Themen aus der Gesundheitspolitik und Versorgungsdiskussion. Auch in diesem Jahr freuen wir uns auf die spannende Diskussion zu unserem Schwerpunktthema „Bewertungsverfahren im Gesundheitswesen“.

Um ein leistungsfähiges Gesundheitssystem zu erhalten, ist es notwendig, dass Qualität und Wirtschaftlichkeit im Einklang sind. Aus diesem Grund wurde das IQWiG vor mehr als 10 Jahren als unabhängiges Bewertungsinstitut gegründet. Inzwischen spielen Bewertungsverfahren in fast jedem Gesundheitssektor eine wichtige Rolle: in der Arzneimittelversorgung, bei Medizinprodukten, in Krankenhäusern, aber auch in Pflegeheimen. Jedoch benötigt jede Branche eine auf sie zugeschnittene Bewertungsmethode. Aber nicht nur Effizienzaspekte, sondern auch die Patientenpräferenzen spielen eine immer wichtigere Rolle. Werden die Ergebnisse dieser Qualitätsbewertungsverfahren stets sinnvoll verwendet? Bessere Qualität soll durch Transparenz auch bessere Wettbewerbsbedingungen schaffen. Jedoch funktioniert dieses System nur dann, wenn die Bewertungsverfahren auch einheitlich angewandt werden.

Doch welche Bewertungsverfahren schaffen es, Qualitätsindikatoren am besten abzubilden? Welche Prozesse können hierbei optimiert werden? Profitieren die Patienten schlussendlich von besserer Qualität in der Versorgungsrealität? Welche Rolle werden Kosten-Nutzen-Bewertungen in Zukunft einnehmen und was kann Deutschland von anderen Ländern lernen? Die Diskussion zu diesen und weiteren Fragen mit kompetenten Gesprächspartnern erwarten wir mit Spannung.

Wir freuen uns auf einen angeregten Austausch mit Ihnen in Berlin!

**Prof. Dr. Christoph Straub**  
Vorstandsvorsitzender der BARMER

**Prof. Dr. Wolfgang Greiner**  
Lehrstuhl für „Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement“ an der Universität Bielefeld

## „Bewertung im Gesundheitswesen – Fluch oder Segen?“

**Chairperson: Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Bielefeld**

10.00 – 10.15 Uhr	<b>Begrüßung</b> Prof. Dr. Christoph Straub, Vorsitzender des Vorstands der BARMER
10.15 – 10.30 Uhr	<b>Einführung in die Themen des Vor- und Nachmittags</b> Prof. Dr. Wolfgang Greiner, Lehrstuhl für „Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement“ Universität Bielefeld
10.30 – 11.00 Uhr	<b>Was kommt in der Versorgung an?</b> Prof. Dr. Christoph Straub, Vorsitzender des Vorstands der BARMER
<b>11.00 – 12.20 Uhr</b>	<b>Bewertungsverfahren in verschiedenen Gesundheitssektoren</b>
11.00 – 11.30 Uhr	<b>Bewertungsverfahren zur Qualitätssteigerung im Krankenhaus – Impulsreferat aus Sicht des Medizinexperten</b> Prof. Dr. Thomas Mansky, Leiter Fachgebiet Strukturentwicklung und Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, TU Berlin
11.30 – 12.00 Uhr	<b>Nutzenbewertung bei Arzneimitteln und Medizinprodukten – Erfahrung mit dem AMNOG auf andere Themen übertragbar?</b> Prof. Dr. Jürgen Windeler, Leiter des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)
12.00 – 12.20 Uhr	<b>Diskussion und Gelegenheit zur Nachfrage</b> Prof. Wolfgang Greiner
<b>12.20 – 13.15 Uhr</b>	<b>Mittagessen</b>
<b>13.15 – 14.15 Uhr</b>	<b>Aktuelle Versorgungsdiskussion: Bewertungsverfahren</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Pflegenoten – Impulsreferat aus Sicht des Pflegeexperten</b> Prof. Dr. Heinz Rothgang, Abteilungsleiter Gesundheit, Pflege und Alterssicherung, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>AMNOG – Impulsreferat aus Sicht des Wissenschaftlers</b> Julian Witte (M. Sc.), wissenschaftlicher Mitarbeiter Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement, Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Bewertungsverfahren – Impulsreferat aus Sicht des gemeinsamen Bundesausschuss</b> Dr. Antje Behring, komm. Abteilungsleiterin Arzneimittel (AMNOG) beim GBA</li> </ul>
<b>14.15 – 15.00 Uhr</b>	<b>Podiumsdiskussion</b> Moderation Prof. Dr. Greiner Diskussionsteilnehmer: Dr. Ralfii (Mitglied des Vorstands der BARMER), Dr. Behring, Prof. Rothgang, Herr Witte